

Lehrerinfos Osterquiz

Rubrik „Kulinarisches rund um Ostern“

50 Punkte (Frage: Was wird traditionell am Karfreitag gegessen?)

Richtig: Antwort A: Fisch

Begründung:

Früher konnten sich die meisten Menschen nur selten Fleisch leisten. Es war also eher eine Speise für einen Festtag. Karfreitag war aber der wichtigste Fastentag. An Fleisch war da gar nicht zu denken. Denn wir erinnern uns ja an Jesus Christus, der am Kreuz stirbt. Und so wie die Kirchen am Karfreitag nicht einmal Blumen auf dem Altar haben, so sollte zu Hause auch kein Festtagsbraten auf dem Tisch stehen.

100 Punkte (Frage: Wie viele Schmunzel-Osterhasen stellt Milka ca. jährlich her?)

Richtig: Antwort B: 30 Millionen

150 Punkte (Frage: Wie viele Ostereier werden jährlich in BAD auf dem Merkur versteckt?)

Richtig: Antwort A: 9.999

200 Punkte (Frage: Warum wird an Ostern das Osterlamm gebacken?)

Richtig: Antwort B: Weil es auf den Opfertod Jesu hinweist

Begründung: Der Terminus „Lamm Gottes“ begegnet uns im Johannesevangelium, wenn Johannes der Täufer Jesus als „das Lamm Gottes (ὁ ἀμνὸς τοῦ θεοῦ, ho amnos tu theou), das die Sünde der Welt wegträgt“ (Joh 1,29) präsentiert. Später wiederholt er die Benennung in Kurzform (Joh 1,36).

1. Petrus 1, 18-19: „Denn ihr wisst, dass ihr nicht mit vergänglichen Dingen, mit Silber oder Gold, erlöst worden seid (...), sondern mit dem kostbaren Blut Christi als eines Lammes ohne Fehler und ohne Flecken.“

250 Punkte (Frage: Warum gibt es zu Ostern hartgekochte bunte Eier?)

Antwort: Im Mittelalter wurden vom Aschermittwoch bis zum Karfreitag eine strenge Fastenzeit eingehalten. In dieser Zeit durfte man neben Fleisch auch keine Eier essen. Um die Eier haltbar zu machen, kochte man die Eier. Um die „alten“ gekochten Eier nach der Fastenzeit nicht mit den frischen Eiern zu verwechseln, wurden sie bunt gefärbt.

Hinweis: Antwort kommt auf Klick in der Präsentation.

Rubrik „Aus der biblischen Ostergeschichte“

100 Punkte (Frage: Welche „Ich bin“–Worte stammen **NICHT** von Jesus??)

Richtig: Antwort D: Ich bin ein Star, holt mich hier raus.

Anmerkungen: 2. Mose 3, 13ff → Gott stellt sich Mose im brennenden Dornbusch als „Ich bin da“ vor. Dieser Name verdeutlicht, in welcher Beziehung Gott mit uns stehen möchte.

Im Zusammenhang mit der biblischen Rahmengeschichte sendet dieser Name eine wunderschöne Botschaft: „Ich, Euer Gott, will, dass ihr neue Aufbrüche wagt. Ich werde bewirken, dass möglich wird, was euch unmöglich scheint, denn ich bin *Ich-bin-da*. Ich will, dass ihr den Weg antretet in das Land des Glücks, das ich euch zgedacht habe. Ich werde euch in allen Gefahren beistehen und Euch führen. Darauf sollt ihr euch verlassen, weil ich dabei immer bei euch bin.

Der krönende Schlussatz des Matthäus-Evangeliums spielt dabei deutlich auf den Gottesnamen an und bezeugt dadurch, dass die ersten Jüngerinnen und jünger in Jesus Christus die Verkörperung dieses Gottes *Ich-bin-da* erkannten: »Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt« (Matth. 28, 20). In Anlehnung an den Artikel von Joachim Friebe im Publik-Forum Nr. 3, 11.02.2000.

Neben diesem Abschluss des Matthäusevangeliums verwendet Jesus den Ausdruck aus 2. Mose 3 u.a. in sieben weiteren „Ich bin-Worten“ (griechisch: „ego eimi“) und nimmt damit in Anspruch, auf einer Stufe mit Gott zu stehen.

- Joh 6, 35 „Ich bin das Brot des Lebens“
- Joh 8, 12 „Ich bin das Licht der Welt“
- Joh 10, 9 „Ich bin die Tür zur Errettung“
- Joh 10, 11 „Ich bin der gute Hirte, der sein Leben lässt für seine Schafe“
- Joh 11, 25 „Ich bin die Auferstehung und das Leben“
- Joh 14, 6 „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich.“

- Joh 8, 24b „Denn wenn Ihr nicht glauben werdet, dass ich (es) bin, so werdet Ihr in Euren Sünden sterben.“
- Joh 8, 58b „Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage Euch: ehe Abraham war, bin ich.“

200 Punkte (Frage: Wie viele alttestamentliche Prophetien wurden in Jesus erfüllt?)

Richtig: Antwort D: Mehr als 100

Beispiele:

Geboren von einer Jungfrau	AT: Jes 7,14	NT: Mt 1,18-19.25
Geboren in Bethlehem	AT: Mi 5,1	NT: Mt 2,1
Jesu Auferstehung	AT: Ps 16,10	NT: AG 2,31
Jesu Himmelfahrt	AT: Ps 68,19	NT: AG 1,9
Jesus sitzt zur Rechten Gottes	AT: Ps 110,1	NT: Heb 1,3
Für 30 Silberstücke verraten	AT: Sach 11,12	NT: Mt 26,15
Stumm vor seinen Anklägern	AT: Jes 53,7	NT: Mt 27,12-14
verwundet und zerschlagen	AT: Jes 53,5	NT: Mt 27,26
geschlagen und angespuckt	AT: Jes 50,6	NT: Mt 26,67
Hände und Füße durchbohrt	AT: Ps 22,17	NT: Lk 23,33
Mit Verbrechern gekreuzigt	AT: Jes 53,12	NT: Mt 27,38
Kleidung verteilt und verlost	AT: Ps 22,19	NT: Joh 19,23.24
Finsternis beim Tod	AT: Amos 8,9	NT: Mt 27,45
Begraben im Grab eines Reichen	AT: Jes 53,9	NT: Mt 27, 57-60

...

(Quelle: Die Bibel im Test von Josh Mc Dowell, S. 215ff)

300 Punkte (Frage: Welche Tatsache bei der Auferstehung geschah **NICHT**?)

Richtig: Antwort B: Die Tücher, in die Jesus gewickelt war, lagen fein säuberlich aufgeräumt und zusammengewickelt auf einem Platz.)

Begründung:

Die Tücher waren in ihrer ursprünglichen Lage. Sie waren so, wie sie gelegen hatten, als Josef und seine Helfer sie um den Leib und Kopf des Herrn gewickelt hatten. Die Tücher waren zusammengefallen, aber immer noch Wickel um Wickel umeinander geschlagen, und kein Stäubchen Spezerei von seinem Platz entfernt.

Es fehlte nur der Leib. Er war aus den Tüchern verschwunden. Es sah aus, als habe sich der Leib aus den Tüchern entzogen, wie bei einem leeren Schmetterlingskokon.

(Quelle: Die Bibel im Test von Josh Mc Dowell, S. 325ff)

Anmerkungen zu A: Vgl. 1. Kor 15,6

Anmerkungen zu D: Vgl. Mk 16,3.4; Lk 24,2; Joh 20,1

400 Punkte (Frage: Was waren die letzten Worte Jesu, bevor er starb?)

Richtig: Antwort B: tetelestai

Anmerkung zu B: Die exakte Bedeutung dieses Wortes kam im 20. Jahrhundert ans Tageslicht, als Archäologen so etwas wie ein Steuerbüro ausgegraben haben. Sie haben einen Stapel Rechnungen gefunden.

Über jede Rechnung war ein Wort quer geschrieben: tetelestai.

Es bedeutet: Es ist vollbracht, aber in einem spezifischen Sinn: Vollständig bezahlt.

Die Strafe, die für Sünden bezahlt werden musste, wurde durch Jesu Tod vollständig bezahlt. Die Tausenden von Opfertieren der vorangegangenen Jahrhunderte waren so etwas wie Ratenzahlungen, aber jetzt wurde endgültig bezahlt.

Deshalb dieses tetelestai: vollständig bezahlt. (Quelle: Arnold G. Fruchtenbaum in „das Leben des Messias“, S. 125)

Anmerkungen zu A: in vino veritas → „Im Wein liegt Wahrheit“

Anmerkungen zu C: veni, vidi, vici → (deutsch „ich kam, ich sah, ich siegte“) ist ein bekanntes lateinisches Zitat des römischen Staatsmannes und Feldherren Gaius Julius Caesar.

Anmerkungen zu D: quod erat demonstrandum → „Was zu beweisen war“ schließt traditionell einen logischen oder mathematischen Beweis ab, häufig in der abgekürzten Form q. e. d.

500 Punkte (Frage: Was geschah NICHT in dem Augenblick, als Jesus am Kreuz starb?)

Richtig: Antwort C: Maria, die Mutter Jesu, brach unter Schmerzen zusammen)

Anmerkungen zu A: Vgl. Mt 27,45

Anmerkungen zu B: Vgl. Markus 15,39

Anmerkungen zu D: Vgl. Markus 15,38

„Und der Vorhang des Tempels zerriss in zwei Stücke, von oben bis unten.“ Markus 15,38

Warum berichten die Schreiber der Evangelien überhaupt vom Zerreißen des Vorhangs?

Dahinter steckt nicht nur ein historisches Ereignis, sondern vor allem auch eine symbolische Bedeutung:

Jesus Christus kommt als Sohn Gottes auf die Welt.

Seine Kreuzigung und die dadurch angebotene Versöhnung verdeutlicht Gottes Liebe zu uns Menschen. Welche tiefe Dimension dieses Ereignis der Kreuzigung hat, zeigt sich symbolisch auch in den begleitenden Ereignissen:

Erdbeben, Finsternis, geöffnete Gräber, Zerreißen des Tempelvorhangs.

Gott nimmt Jesu Opfer an und macht es am Zerreißen des Vorhangs deutlich.

Gott setzt damit einen Wendepunkt in der Menschheitsgeschichte. In diesem Augenblick schafft Jesus durch seinen Tod die Möglichkeit für uns Menschen, unsere Schuld loszuwerden, die tiefe Trennung, die durch Sünde entstand, zu überwinden. Erst jetzt ist es dem Menschen wieder möglich, innigste Gemeinschaft mit Gott zu haben. Dass der Weg zu Gott für uns Menschen jetzt wieder frei ist, macht Gott selbst durch das Zerreißen des Tempelvorhangs symbolisch deutlich.

Wozu gab es den Vorhang überhaupt?

Im Tempel gab es zwei Vorhänge, einen so genannten äußeren und einen inneren. Der innere hatte die größere Bedeutung, weil er das Heilige und das Allerheiligste im Tempel trennte.

Der Tempel bedeutete für die Juden, das Volk Israel, viel: Es war ihre einzige Möglichkeit, dem heiligen Gott Jahwe zu begegnen. Es war sein eigener Plan für sie. Durch die rituellen Opfer im Tempel konnten die Israeliten Vergebung ihrer Schuld durch Gott bekommen. Doch in den Teil des Tempels mit dem Allerheiligsten konnte niemand außer dem Hohepriester einmal jährlich hinein. Vor Gottes Gegenwart kann niemand bestehen, was durch einen Vorhang vor dem Allerheiligsten symbolisiert wurde.

Der Vorhang sollte das Allerheiligste (wo Gott gegenwärtig war) vom Übrigen (wo die Israeliten sich aufhielten) abschirmen, um die Unvereinbarkeit von menschlicher Schuld und göttlicher Heiligkeit auszudrücken:

Ein Vorhang zwischen Gott und Mensch

„[Den Weg zu Gott hat] er uns eröffnet als einen neuen und lebendigen Weg durch den Vorhang - das ist durch sein Fleisch [d.h. Opfertod]“

Hebräer 10,20

Mit dem Zerreißen des Vorhangs wird für jeden Juden sichtbar, dass jetzt jeder Gläubige völligen Zutritt zu Gott hat, und nicht mehr nur der Hohepriester einmal im Jahr. Das alte Tempel- und Opfersystem ist nicht länger notwendig. Gott begegnen wir seit dem Tod Jesu nicht mehr im Tempel, sondern in einer direkten persönlichen Beziehung zwischen Gott und Mensch.

Rubrik „Wieso? Weshalb? Warum?“

50 Punkte (Frage: Weshalb feiern wir Ostern?)

Richtig: Antwort B: Um an Jesu Auferstehung vom Tod zu gedenken

100 Pkte (Frage: Wieso wird das Kreuz von Christen auch gerne als „Brücke“ bezeichnet?)

Richtig: Antwort D: Weil das Kreuz die Schlucht zwischen dem sündigen Menschen und dem heiligen Gott „überbrückt“

Anmerkung: Hier würde sich eine Zeichnung an der Tafel als zusätzliche Veranschaulichung anbieten.

150 Punkte (Frage: Warum wurde Jesus von den Römern zum Tode verurteilt?)

Richtig: Antwort B: Weil er behauptete, Gott zu sein

Anmerkungen: Querverweis auf die 100 Punkte-Frage nach den „Ich bin“-Worten aus der Kategorie „Biblische Ostergeschichte“ sinnvoll.

200 Punkte (Frage: Warum wählen Christen als Erkennungszeichen den Fisch?)

Richtig: Antwort D: Geheime Abkürzung

Anmerkungen: Der Fisch ist eines der ältesten Symbole, mit dem Christen sich zu erkennen gaben.

Es war ein Geheimsymbol der verfolgten Christen.

Das Wort "Fisch" heißt auf griechisch "**Ichthys**".

Das sind die Anfangsbuchstaben von "**I**esos **C**hristos **T**heou **Y**ios **S**oter".

Deutsche Übersetzung: "Jesus Christus, Gottes Sohn, Retter".

250 Punkte (Frage: Warum rief Jesus am Kreuz: Mein Gott... warum hast du mich verlassen?)

Richtig: Antwort A:

Er trug in diesem Moment die Sünden der ganzen Welt und war von Gott getrennt

Rubrik „Allgemeines rund um Ostern“

50 Punkte (Frage: Am Ostersonntag Morgen begrüßen sich die Christen im GoDi mit ...?)

Richtig: Antwort B: Er ist auferstanden – er ist wahrhaft auferstanden

100 Punkte (Frage: Auf welchem Tier ist Jesus am Palmsonntag nach Jerusalem geritten?)

Richtig: Antwort C: Auf einem Esel

Anmerkung: Verweis auf Sacharja 9, 9 sinnvoll: „Juble laut, Tochter Zion, jauchze, Tochter Jerusalem!

Siehe, dein König kommt zu dir: Gerecht und siegreich ist er, demütig und auf einem Esel reitend, und zwar auf einem Fohlen, einem Jungen der Eselin.“

150 Punkte (Frage: Was wird immer 7 Tage vor Ostern und 40 Tage nach Ostern gefeiert?)

Richtig: Antwort D: Palmsonntag und Christi Himmelfahrt

200 Punkte (Frage: Was hat Jesus den Jüngern vor dem letzten Mahl gewaschen?)

Richtig: Antwort D: Die Füße

Anmerkung: Johannes 13 „Die Fußwaschung“

250 Punkte (Frage: Ordne folgende Ereignisse den Tagen Palmsonntag – Gründonnerstag – Karsamstag – Ostersonntag zu?)

Richtig: Antwort B:

Einzug Jesu in Jerusalem – letztes Abendmahl – Grabesruhe – Auferstehung Jesu